

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 6. Februar 1892, Nachm. 2 Uhr.

1. **Einleitung** und **Juge** (C-dur) für Orgel von G. Flügel.
- 2 **Psalm 93** für 6-, 4- und 8stimmigen Chor von Felix Draeseke.

Der Herr ist König und herrlich geschmückt und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist und zugerichtet, daß es bleiben soll. Von da an stehet dein Stuhl fest; du bist ewig, Herr, Herr!

Die Wasserströme erheben sich; die Wasserströme erheben ihr Brausen; die Wasserströme heben empor die Wellen. Die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen greulich; der Herr aber ist noch größer in der Höhe.

Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich. Der Herr ist König und herrlich geschmückt.

Arie für Sopran von Carl Reinthaler, gesungen von Fräulein Annie Lee Fitch aus New-Orleans. ✓

Ach Gott, verlaß mich nicht, reich' du mir deine Hände, daß ich die Pilgerschaft im Glauben wohl vollende. Hier in dem finstern Thal sei du mein helles Licht, mein Stecken und mein Stab; ach Gott, verlaß mich nicht.

Ach Gott, verlaß mich nicht! In Nöthen und Gefahren, wo Niemand schützen kann, kannst du mich wohl bewahren. Wenn sich Versuchung naht und Stärke mir gebricht, so weiche nicht von mir, verlaß mich Schwachen nicht.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 338, 1.

Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen, wenn ich in deiner Liebe ruh! Ich traure nicht, was kann mich quälen? Mein Licht, mein Trost, mein Heil bist du. Bei dir vergeß ich meine Leiden: denn o wie viele hohe Freuden genieß ich nicht, vereint mit dir! Du bist mein Himmel auch schon hier.

Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** von Ludwig Hoffmann, gesungen von Fräulein Annie Lee Fitch.

O Geber aller Gnaden, ewige Leuchte, der uns dereinst zum ew'gen Heil geboren, der bitteres Sterben sich am Kreuz erkoren, uns aus der Tiefe zu retten, uns Gebeugte; Du, von dessen Hoheit Erd' und Himmel zeugte, o du, der uns vom Vater auferkoren, daß er mich führ' zu seines Reiches Thoren durch jene Nacht, die uns den Tod verscheuchte; Du weißt, auf dich stand immer mein Vertrauen, du weißt, in dir allein das Heil ersah' ich, nun bring' mir Hilfe, auf dich will ich vertrauen! Nun bring' mir Hilfe, denn der Pforte nah ich, in deren Nacht ich seh' mit Angst und Grauen.

6. **Notette:** „Misericordias Domini etc.“ No. 2 für Doppelchor von Francesco Durante (1684—1755). ✓

Misericordias Domini in aeternum cantabo. (Ich will singen von der Barmherzigkeit des Herrn in Ewigkeit).

Becher in der Geschichte

Erster Band von Dr. Heinrich von Arnim, 1812

Verlag von Carl Neuberger, Leipzig

Die Geschichte des Bechers ist eine der interessantesten und zugleich schwierigsten Aufgaben der Archäologie. Er ist ein Gegenstand, der in allen Kulturen und in allen Zeiten vorkommt, und dessen Entwicklung eine wichtige Rolle in der Geschichte der Menschheit spielt.

Die ältesten Becher sind aus Stein oder Ton gefertigt und haben eine einfache, runde Form. In der Antike wurden sie oft als Trinkgefäße für Wasser oder Wein verwendet. In der Renaissance wurden sie aus Silber oder Gold gefertigt und waren oft sehr kunstvoll verziert.

Die Geschichte des Bechers ist eng mit der Geschichte der Kultur und der Kunst verbunden. Er ist ein Symbol für die Gastfreundschaft und die Gemeinschaft. In der Literatur wird er oft als Metapher für die Liebe und die Freundschaft verwendet.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Zivilisation. Er ist ein Zeugnis für die Fortschritte der Menschheit und die Entwicklung der Kultur. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Seele. Er ist ein Symbol für die Hoffnung und die Liebe. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Kultur. Er ist ein Symbol für die Fortschritte der Menschheit und die Entwicklung der Kultur. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Seele. Er ist ein Symbol für die Hoffnung und die Liebe. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Kultur. Er ist ein Symbol für die Fortschritte der Menschheit und die Entwicklung der Kultur. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Seele. Er ist ein Symbol für die Hoffnung und die Liebe. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Kultur. Er ist ein Symbol für die Fortschritte der Menschheit und die Entwicklung der Kultur. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Seele. Er ist ein Symbol für die Hoffnung und die Liebe. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Kultur. Er ist ein Symbol für die Fortschritte der Menschheit und die Entwicklung der Kultur. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.

Die Geschichte des Bechers ist eine Geschichte der menschlichen Seele. Er ist ein Symbol für die Hoffnung und die Liebe. Er ist ein Symbol für die Einheit und die Harmonie der Menschheit.